

Erfahrungsbericht

**King's College
London**



Name: Maximilian Mospanciuc

Studienrichtung: Sekundarstufe, Englisch und Geschichte

Studienzyklus: Bachelor

Aufenthalt: von 06.01.2024 bis 31.05.2024

Studiensemester: 4

Report:

Ich weiß nicht wirklich, wie ich diesen Report anfangen soll, deshalb das Wichtigste, das Gesamtresümee, zuerst: Es war fantastisch. Ohne Zweifel kann ich sagen, dass die sechs Monate, die ich in London verbringen durfte, eine der schönsten Zeiten meines Lebens waren. Weiterhin kann ich auch sagen, dass es eine der besten Entscheidungen meines Lebens war, den Sprung ins Ausland nach London zu wagen. Ich würde es jederzeit wieder tun und kann es jedem/jeder nur empfehlen, ebenfalls ein Auslandssemester zu machen. Es ist eine absolute persönliche Bereicherung. Man lernt unzählige neue Leute und Freunde/Freundinnen kennen, kommt mit vielen neuen Kulturen in Kontakt und sammelt Erfahrungen, die ich in Linz so sicherlich nicht gemacht hätte (nicht, dass ich jetzt Linz haben möchte, aber Linz ist halt Linz).

Infos zum King's College

Beginnen wir mit meiner Gastuniversität, dem King's College. Welche Unterstützung erhalte ich als Erasmusstudent? Wie sieht der Studienalltag aus? Wie schwierig sind die Kurse?

Das Wichtigste zuerst: Wo bekomme ich Hilfe, wenn ich sie brauche? Hilfe bekommt man ganz einfach über das „Study Abroad Office“. Man kann sich jederzeit an das Office wenden, wenn man sich mal nicht auskennt – und glaubt mir, mit der Erasmus-Zettelwirtschaft und all den Neuerungen, die sich beim Studieren im Ausland zwangsläufig ergeben, wird das nicht nur einmal der Fall sein. Man bekommt sehr schnell eine Rückmeldung und Unterstützung, ist also diesbezüglich gut versorgt. Vor Antritt des Auslandssemesters werden zudem über Zoom Meetings und Infoabende (online) angeboten, bei denen der gesamte Studienablauf von A bis Z (Campus, Noten, Meldestellen, Unterkunft, Transport, Kursanmeldung etc.) ausführlich erklärt wird. Außerdem findet man auch sehr schnell Anschluss an die anderen Erasmus-Student*innen, und man kann dann gemeinsam rätseln, wo welches Dokument abzugeben ist. Das King's hat zusätzlich auch ein Buddy-System. Jede/r Erasmustudent*in hat, zumindest in der Theorie, eine/n Ansprechpartner/in, ich kann dazu aber leider nichts sagen, da sich der Kollege nie bei mir gemeldet hat – wäre aber auch nicht unbedingt notwendig gewesen.

Das King's College ist eine der größeren Universitäten Londons und hat deshalb verschiedene Campus, die aber alle in Central London sind und sehr gut mit Bus oder Tube erreichbar sind. Auch die King's College Accomodations sind, bis auf eine Ausnahme, mehr dazu später, sehr zentral gelegen, deshalb ist das Pendeln zwischen den verschiedenen Campusstandorten sehr gut machbar. An welchen Campus man seine Vorlesungen hat ist fächerabhängig. Ich hatte meine Vorlesungen zum Beispiel auf nur an einem Campus, es gab aber auch Lehramtsstudent*innen, die ihre LVs auf zwei oder drei Campus aufgeteilt hatten.

Der Studienalltag ist nicht sehr viel anders als bei uns. Das Einzige, was mir bei meinen Kursen auffiel, war, dass die Vorlesungen persönlicher gehalten wurden als in Linz. Das heißt, es wird mehr aktive Mitarbeit und persönlicher Input gefragt. Das bedeutet jetzt aber nicht, dass man jede Stunde einen Monolog vor versammelter Mannschaft halten muss, sondern man äußert sich mehr durch Gruppenarbeiten und Präsentationen. Die Kurse verlangen häufig auch keine Prüfung, sondern Essays, bei denen viel Wert auf Argumentation gelegt wird. Bei der Themenwahl für die Essays wird einem weitgehend freie Hand gelassen, solange es inhaltlich mit der Lehrveranstaltung zusammenpasst. Ebenfalls zu beachten ist, dass die Semesterzeiten in England anders als die unseren sind. Wenn ihr euch für das WiSe anmeldet ist das egal, da Sommerferien sind. Falls ihr aber wie ich im SoSe nach London geht, gibt es einiges zu beachten. Das SoSe startet in England nämlich schon Mitte Jänner, das heißt, während des Wintersemesters in Linz. Es kann also gut sein, dass ihr Prüfungen und Arbeiten, die noch von Linz ausständig sind, in London machen müsst, was eher suboptimal ist.

Meine Kurse:

Teaching Language as Communicative Skills

Global Childhoods and Youth: Past and Present

Cultural Diversity in Language Teaching

Analysing Stories and Identities

Ebenfalls anders als in Linz ist die Kursanzahl in London. Ihr habt nämlich maximal vier Kurse im Auslandssemester. Diese Kurse unterteilen sich meist in eine Vorlesung und einen dazugehörigen Workshop, der mehr praxisorientiert ist. Dies ist wichtig bei

der Anmeldung für Kurse zu beachten, da die Vorlesung und der Workshop meist an verschiedenen Tagen sind und es deshalb zu "clashes" mit anderen Kursen kommen kann (ist mir auch passiert, kann man aber ganz einfach über das Study Abroad Team regeln lassen). Ebenfalls anders als in Linz ist die Anwesenheitspflicht, die gab es bei mir nämlich de facto nicht. Am King's College ist die Anwesenheitspflicht ein wenig laissez-faire geregelt. Offiziell gibt es sie, aber praktisch wird sie nicht überprüft, solange man etwaige Abwesenheiten entschuldigt und begründet.

Wie sieht es mit der Schwierigkeit der Kurse aus? Anfangs hatte ich ein etwas mulmiges Gefühl hinsichtlich der Schwierigkeit des Unterrichts am King's College (immerhin ist es eine der Top-50-Universitäten weltweit), aber ich kann alle beruhigen: Es ist absolut machbar. Ich kenne keine Erasmus-Studentin und keinen Erasmus-Studenten, die mit mir in London waren und einen Kurs nicht geschafft haben. Und selbst wenn man einen Kurs nicht beim ersten Mal schafft, kann man den Kurs online von zu Hause aus nachholen.

Unterkünfte

Kommen wir nun zu einem der interessantesten Themen: Unterkunft. Falls ihr bis jetzt das Gefühl hattet, dass Studieren in London das Paradies auf Erden ist, kommt hier der erste Dämpfer, es sei denn, bei euch in der Familie heißt jemand Mateschitz, dann: congrats, London ist in der Tat das Paradies. Wohnen in London ist nämlich schweineteuer. Die billigste King's College Accommodation kostet 170 Pfund pro Woche, nach oben hin könnt ihr eurer Fantasie freien Lauf lassen – es gibt nichts, was es nicht gibt. Meine Unterkunft, die Stamford Street Apartments, ist die zweitgünstigste King's Accommodation und kostet zwischen 225 und 250 Pfund pro Woche für ein Standardzimmer. Immerhin muss man sagen, bekommt man für das Geld aber auch ein halbwegs angemessenes Zimmer und, ganz wichtig, ein eigenes Badezimmer. Eine eigene Küche ist meines Wissens nur bei den ganz teuren Zimmern dabei, der Rest hat Gemeinschaftsküchen. Die Küchen sind gut ausgestattet und es wird einmal in der Woche geputzt, das heißt, Sauberkeit ist grundsätzlich auch gegeben – würde aber nicht empfehlen, vom Boden zu essen.

Man zahlt bei den King's Unterkünften aber hauptsächlich für die Lage, und da muss man fairerweise sagen, dass sich das King's College nicht lumpen hat lassen und die meisten Unterkünfte in absolute Toplagen hin gezimmert hat. Meine Unterkunft war zum Beispiel fast direkt an der Themse neben der Waterloo Station (riesiger Bahnhof mit Zugsverbindungen ins ganze Land und 4 U-Bahnlinien) und Luftlinie 500 Meter vom Big Ben weg – zentraler geht's nicht mehr. Auch die „Fortgeh-Gegenden“ sind sehr

gut zu Fuß erreichbar. Wie bereits vorher erwähnt, gibt es eine Ausnahme: Angel Lane. Von anderen Auslandssemesterstudent*innen hörte ich, dass die Verkehrsanbindung etwas bescheiden ist. Ich war selbst auch schon dort und kann bestätigen, dass man zum Hauptcampus mindestens 40 Minuten U-Bahnfahrt einplanen muss. Dies könnten manche vor allem zur Rush Hour als äußerst unangenehm empfinden.

Ich kann nicht mit Sicherheit sagen, ob es Privatunterkünfte gibt, die billiger sind als die King's Accommodations, aber ich habe mich natürlich vor meinem Auslandssemester auch schlau gemacht und muss sagen, dass es in Central London nur wenige Alternativen gibt, die preislich ähnlich sind. Die meisten Privatunterkünfte sind noch einmal um einiges teurer als die King's Accommodations. Die King's Accommodations haben natürlich auch den riesigen Vorteil, dass man mit King's Student*innen und anderen Erasmusstudent*innen zusammenwohnt, was natürlich den sozialen Anschluss, vor allem am Anfang des Auslandssemesters, merklich erleichtert. Die Students' Union des King's College bemüht sich auch sehr, immer interessante Events und Aktivitäten in den Gemeinschaftsräumen der Unterkünfte abzuhalten. Es gibt Aktivitäten von bis, von Eis essen bis Heferl bemalen, es ist wirklich für jede/n was dabei.

Fazit/Mein Tipp: King's Accommodations, optional Stamford Street Apartments (beste Lage aller Unterkünfte), und ein Budget von minimum 250 Pfund/Woche einplanen, günstiger wird man in Central London nur schwer was finden.

Die Anmeldung für die King's Accommodations erfolgt in einem festgelegten Zeitraum. Ihr werdet, sobald das King's College euren Erasmusaufenthalt bewilligt, mehrere E-Mails erhalten, in denen euch detailliert erklärt wird, wann der Anmeldezeitraum für die Unterkünfte ist und wie man sich anmeldet. **Ganz wichtig:** Es kann sehr gut sein, dass ihr nicht auf Anhieb einen Platz in einer King's Accommodation bekommt. Die Plätze sind sehr limitiert und es kann passieren, dass man nicht sofort einen Platz bekommt. Bei mir war das genauso – ich habe am Tag, an dem die Unterkunftsanmeldung startete, keinen Platz mehr bekommen, weil alles sofort ausgebucht war. Aber kein Grund zur Panik: Es werden laufend Zimmer frei, und man muss einfach täglich nach Veröffentlichung des Anmeldezeitraums checken, ob etwas frei geworden ist. Ich konnte drei Wochen nach Anmeldestart noch ein Zimmer buchen. Wir waren rund 250 Auslandssemesterstudent*innen, und von uns hat jede/r, der beim King's eine Unterkunft wollte, auch eine bekommen.

Soziale und kulturelle Aktivitäten:

Diese Sektion könnte ich endlos lange gestalten. Es gibt in London einfach alles. Von Museen bis Fußballmatches ist alles dabei.

Museen und Kultur

Wer auf der kulturellen Schiene unterwegs ist, hat Glück: Fast alle großen Museen (British Museum, National Gallery, Tate Modern) sind gratis für Studierende. Ein **großer Tipp** an dieser Stelle: Wenn ihr ins Museum geht, lasst Handtaschen, Rucksäcke, Sackerl etc. zu Hause! Wenn man nichts mitnimmt, spart man sich den Security Check und kann einfach reinspazieren, ohne bei einer kilometerlangen Schlange anzustehen.

Wer Musicals und Konzerte mag, wird in London ebenfalls fündig. Es gibt eine endlose Auswahl und fast alle bieten einen Student/innenrabatt an.

Fußball

Fußballmatch-Tickets starten im Schnitt bei etwa 100 Pfund, sind aber jeden Penny wert.

Pubs und Nachtleben

Kommen wir zu meiner liebsten kulturellen Aktivität: dem Pub. Pubs in London sind sehr nett, aber Achtung, die meisten sind „etwas“ teuer. Nach intensiven persönlichen Nachforschungen und diversen Exkursionen kann ich sagen, dass das durchschnittliche Pint 6-7 Pfund kostet, Aperol Spritz 10 Pfund aufwärts.

Mein persönlicher Geheimtipp: Lord Nelson in Lambeth. Dort gibt's Pints für Studierende für 4 Pfund und Essen für durchschnittlich 12 Pfund. Ebenfalls sehr empfehlenswert und preiswert ist die King's College Students' Bar, The Vault. Diese befindet sich im Hauptgebäude der Uni und bietet diverse Erfrischungen ab 3 Pfund an. Gutes Essen und Snacks gibt's ebenfalls zu sehr christlichen Preisen. Außerdem bietet der Vault vielfältige Themenabende (Pubquiz, Livekonzerte der Studentenband etc.) an.

Eine weitere absolut empfehlenswerte britische Institution sind die unzähligen „Spoons“ (Wetherspoons). Spoons ist eine Pubkette, die bekannt dafür ist, preiswertes Essen und Getränke zu verkaufen und im Vergleich zu normalen Pubs definitiv leistbarer ist.

Clubs in London sind wirklich gut und überraschenderweise eher günstig. Der Haus- und Hof-Club für King's College Student*innen ist das Ministry of Sound (Tickets starten ab ca. 5 Pfund). Für Techno Liebhaber/innen empfiehlt sich das „Factory“ (Tickets ab ca. 10 Pfund). Wer vor kurzem im Lotto gewonnen hat und den Gewinn nicht am Sparbuch lassen will, kann auch ins XOYO schauen (Tickets starten bei 20 Pfund). Ein weiterer Club, der absolut sehenswert ist, ist das „Heaven“ (Tickets ab 3 Pfund).

Parks und Erholung

Ein absolutes Highlight an London sind definitiv die öffentlichen Parks. Mein Lieblingssort ist Primrose Hill, der mit Abstand die beste Aussicht auf London bietet und 10 Minuten Fußweg von Camden Town entfernt ist. Camden Town lässt sich mit einem Wort gut zusammenfassen: „crazy“. Wer schon einmal dort war, weiß, was ich meine – sehr empfehlenswert.

Parliament Hill ist ein weiterer Park, den ich absolut empfehlen kann, zumal er etwas weniger frequentiert wird als Primrose Hill.

Tagesausflüge

Im näheren Umland von London gibt es unzählige Optionen, um einen schönen Tag zu verbringen. Mein persönlicher Favorit: Brighton. Brighton ist eine sehr schöne, weltoffene Stadt am Meer, die gut 1h 20min mit dem Zug von London entfernt ist. Strand inklusive, beim Wetter im UK allerdings nur mäßig zu empfehlen. Auch sehr empfehlenswert ist Canterbury, eine sehr gut erhaltene mittelalterliche Stadt, die ebenfalls gut 1h 30min von London entfernt ist. Oxford und Cambridge sind zwei weitere Klassiker, die mir persönlich sehr gut gefallen haben. Wer mehr Naturmensch ist, kann die Seven Sisters in Eastbourne oder die Cotswolds besuchen, die rund 2 Stunden von London entfernt sind, hier empfiehlt sich die Mitnahme eines Regenschirms.

Do's and Don'ts

- Bestellt euch in jedem Fall eine Student Oyster Card. Mit dieser erhaltet ihr einen 30-prozentigen Rabatt auf alle off-peak U-Bahnfahrten.
- Dasselbe gibt für die Student Railcard, nur dass diese für den Zugverkehr im Uk gilt.
- Wenn ihr vorhabt viel daheim zu kochen, würde ich auch die Anschaffung einer Tesco-Clubcard empfehlen, mit dieser erhaltet ihr Rabatte auf diverse Lebensmittel, Hygieneartikel etc.

- Ich würde es keinem empfehlen, nahe dem Zentrum (Gegend um Leicester Square, Oxford Circus) essen bzw. etwas trinken zu gehen, es ist unwahrscheinlich teuer.
- Bestellt euch die starter packs für Bettwäsche und Küchenutensilien beim King's. Macht nicht denselben Fehler wie ich und glaubt, dass man das vor Ort günstiger kaufen kann – dem ist nicht so.